

Masseur/ med.Bademeister



Die Ausbildung soll dazu befähigen, Hilfen zur Heilung und Linderung, zu gesundheitsförderndem Verhalten und zur Wiederherstellung oder Verbesserung der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit zu geben. Dies wird entsprechend der Aufgabenstellung des Berufes durch die Anwendung geeigneter physikalisch-therapeutischer Verfahren in Prävention, kurativer Medizin und Rehabilitation erreicht.

Zugangsbedingungen

- Hauptschulabschluss oder gleichwertige Ausbildung
- ärztlicher Nachweis über die gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes
- zu empfehlen ist ein Vorpraktikum in einer physiotherapeutischen Einrichtung

Berufsgrundlagen

- Gefühl für den eigenen Körper
- manuelles Geschick
- körperliche Leistungsfähigkeit und Ausdauer
- Initiative, Einsatzbereitschaft und Hilfsbereitschaft
- Verantwortungsbewusstsein
- Aufgeschlossenheit und Anpassungsfähigkeit
- präzise mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- Einfühlungsvermögen
- Kontaktfreudigkeit
- Zuverlässigkeit



Ausbildung

Die Ausbildung dauert 2 Jahre und gliedert sich in theoretischen und fachpraktischen Unterricht sowie praktische Ausbildung. Zur Erlangung der Berufserlaubnis muss im Anschluss an Ausbildung und Prüfung ein 6-monatiges Berufspraktikum absolviert werden.

Nach erfolgreichem Abschluss besteht die Möglichkeit, auf Antrag (bei der zuständigen Stelle) eine verkürzte Ausbildung zum Physiotherapeuten zu absolvieren.

Praktika erfolgen u.a. in

- Kureinrichtungen
- Rehabilitationskliniken
- Krankenhäusern
- privaten Physiotherapie- und Massagepraxen

Abschluss

staatlich anerkannte(r) Masseur/-in medizinische/r Bademeister/-in

Vergütung

Finanzierung laut Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) ist nach Antrag möglich.

Einsatzmöglichkeiten im Beruf

- Kliniken verschiedener Profile
- Rehabilitationszentren
- Kureinrichtungen
- freie Niederlassungen
- Sport- und Wellnesseinrichtungen

